

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 61 (1956-1957)
Heft: 10

Artikel: Jahresbericht 1956/57
Autor: Reber, Elsa
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1956/57

Wenn sich auch die Geschäfte eines Vereins im allgemeinen die verschiedenen Jahre hindurch fast gleich bleiben, so gibt es doch immer wieder Momente, die aus der Routine herausfallen.

Ein solcher Höhepunkt war die letztjährige Delegiertenversammlung in Thun, die uns am Sonntagmorgen die schöne Feierstunde mit unserer lieben *Elisabeth Müller* und die Überreichung des Jugendbuchpreises 1956 an *Olga Meyer*, unsere frühere Redaktorin, brachte. Noch sehe ich ihren suchenden Blick, als sie hörte, daß die Preisträgerin anwesend sei, und ihr wunderndes Staunen, als sie selber zum zweitenmal diese Gabe des Schweizerischen Lehrer- und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins in Empfang nehmen durfte.

Die Sektion Thun hatte sich mit großer Freude der Gestaltung unserer Tagung angenommen. Musikalische Vorträge umrahmten die statutarischen Vereinsgeschäfte, die in der Aula des Lehrerinnenseminars behandelt wurden, ein von der Sektion gespendeter Tee tat als Unterbruch wohl; am Abend erfreuten Thuner Kollegen und Kolleginnen uns mit dem Kabarett Zapfenzieher, und am Sonntag genossen wir beim gemeinsamen Mittagessen eine Fahrt auf dem Thunersee. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle.

Leider hatte unsere bisherige Kassierin, Frau *H. Veraguth-Hasler*, St. Gallen verlassen müssen, und so wurde eine Neuwahl nötig. Sie fiel auf Frau *R. Rutishauser-Bänziger*, die sich schon gut in das Amt der Rechnungsführerin eingelebt hat. Frau Veraguth danken wir herzlich für die vielen Stunden der Arbeit, für Mühen und Sorgen, aber auch für viel Schönes, fiel doch der große Umbau des Heims in ihre Amtszeit.

Danken möchten wir Zentralvorstandsmitglieder auch den *Präsidentinnen der Sektionen*, die nach längerer oder kürzerer Zeit ihr Amt in neue Hände gelegt haben. In Basel-Land hat Frl. Rosel Seiler sich verheiratet, neue Präsidentin ist Frl. Keller, Liestal. Frl. Verena Blaser in Biel wurde ersetzt durch Frau Müller-Hirschi, M^{lle} Bonjour, Biel, trat an Stelle von M^{lle} Aubert. In den Sektionen Emmental und Fraubrunnen amten nun an Stelle von Frau Klopfstein und Frl. Friedrich Frl. Liechti und Frl. Schär. Frl. Markun, Schaffhausen, wurde ersetzt durch Frl. Pletscher, in der Sektion St. Gallen wurde an Stelle von Frl. Hohermuth Frl. Mosimann gewählt. Diese Liste hört sich so trocken an, und doch liegt eine sehr große, treue Arbeit in dem Wirken dieser Sektionspräsidentinnen.

Die *Mitgliederzahl* unseres Vereins hat im verflossenen Jahr um 11 zugenommen und betrug am 1. Januar 1957 1538. Es sind 1151 aktive, 330 außerordentliche und pensionierte Mitglieder und 57 Freimitglieder. Die Zahl der Pensionierten hat im Berichtsjahr stärker zugenommen als die der Neueintritte.

Die Geschäfte des Vereins wurden erledigt in einer Delegiertenversammlung, einer Präsidentinnenkonferenz, 5 Zentralvorstandssitzungen und 6 Bürositzungen.

Die *Präsidentinnenkonferenz* in Zürich am 17. Februar ließ sich vor allem über die Pläne der Saffa 1958 orientieren und diente auch der Vorbereitung der Delegiertenversammlung.

Die *Sitzungen des Zentralvorstandes* sind meistens mit Traktanden reich befrachtet. Wir bemühen uns im Büro, die Geschäfte so zu verteilen, daß nicht zu viele Zusammenkünfte nötig werden. Aus den Protokollauszügen in der Zeitung können Sie, geehrte Delegierte, ersehen, daß die Aufgaben sich oft wiederholen.

Eines aber ist anders geworden, das Gewand und die Erscheinungsweise unserer Zeitung. Die Präsidentin der Redaktionskommission wird Ihnen wohl mehr darüber sagen.

Statt einen eigenen Wochenendkurs zu veranstalten, munterten wir die Kolleginnen auf, an dem von der Jugendschriftenkommission des SLV veranstalteten Kurs in Luzern über das *Jugendbuch* teilzunehmen. Wer dies getan hat, wird es sicher nicht bereuen. Mit dem Schweiz. Lehrerverein und andern pädagogischen Verbänden betreuen wir die Internationalen Lehrertagungen im Pestalozzi-Dorf Trogen. Auch dort können neben geknüpften persönlichen Beziehungen reiche Anregungen geholt werden.

Das *Schweizer Fibelwerk*, gemeinsam herausgegeben vom SLV und von uns, erfreut sich, trotz mehreren in letzter Zeit erschienenen kantonalen Lesewerklein, immer wieder großer Beliebtheit, so daß verschiedene Hefte neu gedruckt werden konnten. Denken auch Sie bei Gelegenheit an die Fibeln der verschiedenen Leselehrmethoden und an die darauf folgenden Begleithefte!

Mit den Kolleginnen der verschiedenen Fachverbände sind die Beziehungen gegenwärtig besonders eng, gilt es doch, gemeinsam für das nächste Jahr die Saffa 1958 vorzubereiten. Die nächstjährige Delegiertenversammlung soll uns zu einer gemeinsamen Tagung zusammenführen.

Der Bund schweizerischer Frauenvereine hatte dieses Jahr seinen Vorstand neu zu bestellen. Gegenwärtig gehört ihm keine aktive Lehrerin mehr an, doch hoffen wir, daß es bei einer späteren Gelegenheit wieder gelinge, auch dieser Berufsgruppe Einblick in die reichen «Bundesgeschäfte» zu geben und dafür Verantwortung zu übernehmen.

Für alle Frauen in der Schweiz aber stellt sich in den kommenden Monaten neben der Saffa-Vorbereitung eine zweite große Aufgabe: Der Bundesrat hat den eidgenössischen Räten die Botschaft über die Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten zur Beratung vorgelegt. Dieses alte Problem war unsern Gründerinnen schon ein Ziel, und viele von ihnen waren auch in weitern Frauenkreisen ihrer Region bahnbrechend in der Aufklärung ihrer Geschlechtsgenossinnen. Ich erinnere an Frl. Dr. Emma Graf, an Frl. Göttisheim und Frl. Gerhard, an unsere frühere Redaktorin Laura Wohnlich. Sicher sind es in andern Sektionen noch viele Namen, die vor Ihnen jetzt aufsteigen. Mir scheint es, wir sollten in den kommenden Wochen und Monaten nicht so sehr das Recht, sondern die Pflicht, an der Verantwortung für unser Land tätig mitzutragen, in den Vordergrund stellen. Wir haben auch die Aufgabe, vor allem *den* verheirateten Frauen, die sich durch die Teilnahme ihres Mannes genügend vertreten wissen, klarzumachen, daß Verfassungs- und Gesetzesbestimmungen bis ins Innerste der Familie und der verschiedenen Gemeinschaften hineinwirken und daß auch sie alles Interesse haben, daß die Rechte von Frauen und Kindern nicht nur, wie bis jetzt, hauptsächlich von Männern gestaltet werden. Gerade durch meine Tätigkeit im Vorstand des Bundes schweiz. Frauenvereine habe ich gesehen, wie wichtig es ist, wenn Frauen schon in den Expertenkommissionen, die die Gesetze vorbereiten, mitwirken können. Dies als vollberechtigtes Glied des Staates noch in vermehrtem Maße tun zu können, scheint mir viel wichtiger für uns als die Teilnahme an den Urnengängen. Bitte verstehen Sie mich nicht falsch! Solange es viele Männer mit dem Gang zur Urne nicht ernster nehmen, wird man auch den Frauen ein nicht hundertprozentiges Teilnehmen nicht verargen können. Denken Sie auch bei Ihrer Aufklärungsarbeit an die vielen alleinstehenden Frauen, die durch keinen Ehemann vertreten sind und doch als Mütter, Geschäftsfrauen, Beamtinnen, Lehrerinnen und als Menschen volle Verantwortung zu tragen haben.

Dürfen wir hoffen, daß auf das Saffa-Jahr die Schweizer Männer der Schweizer Frau die volle Mitverantwortung am gemeinsamen Heimatland anvertrauen?

Elsa Rebent

Auszug aus der Jahresrechnung 1956

I. Zentralkasse

A. Betriebsrechnung 1956

	Fr.	Fr.
Einnahmen	19 975.05	
Ausgaben	22 628.91	
<i>Mehrausgaben</i>	<u>2 653.86</u>	

B. Vermögensrechnung

Aktiva

1. Kassa, Postscheck, Bank	28 220.01	
2. Wertschriften	60 750.—	
3. Darlehen: Heim	190 000.—	
4. Darlehen: Stellenvermittlung	3 000.—	
5. Darlehen: Saffa 1958	500.—	
6. Mobilien	1.—	
7. Fibel	19 780.23	
8. Heim-Kontokorrent	55 388.87	
9. Debitoren	<u>1 469.35</u>	<u>359 109.46</u>

Passiva

1. Zürcher Kantonalbank (Heim-Kontokorrent)	52 268.—	
2. Stauffer-Fonds	298.20	
3. Emma-Graf-Fonds	55.50	
4. Schriftenreihe	1 513.18	
5. Kreditoren	165.—	54 299.88
<i>Vermögen 1956</i>		<u>304 809.58</u>

C. Vermögensbewegung

Vermögen am 31. Dezember 1955	307 463.44	
Vermögen am 31. Dezember 1956	304 809.58	
<i>Vermögensverminderung</i>		<u>2 653.86</u>

D. Budget 1957

Einnahmen

1. Jahresbeiträge (inkl. BSF-Franken)	7 800.—	
2. Zinsen	8 500.—	
3. Fibelverlag	7 000.—	23 300.—

Ausgaben

1. Verwaltung	5 500.—	
2. Sitzungen und Versammlungen	3 000.—	
3. Diverse Unkosten	900.—	
4. Jugendbuchpreis	500.—	
5. Subventionen: Sektionen	3 000.—	
6. Subventionen: Vereine, Vertretungen, Heime, BSF	3 800.—	
7. Stellenvermittlung	500.—	
8. Unterstützungen	2 000.—	
9. Schweizerische Lehrerinnenzeitung	4 500.—	
10. Steuern	1 600.—	
11. Internationale Lehrertagung	400.—	
12. Wochenendkurs	500.—	
13. Saffa 1958	1 000.—	27 200.—
<i>Mehrausgaben</i>		<u>3 900.—</u>

II. Stauffer-Fonds

A. Abrechnung 1956

Einnahmen

	Fr.	Fr.
1. Zinsen	1 151.70	
2. Gaben und Legate	300.—	1 451.70

Ausgaben

1. Beiträge	1 242.50	
2. Bankspesen, Gebühren	50.—	1 292.50
<i>Mehreinnahmen</i>		<u>159.20</u>

B. Vermögensrechnung 1956

1. Sparheft.....	8 901.65
2. Wertschriften	31 000.—
3. Zentralkasse (Verrechnungssteuer)	298.20
<i>Vermögen</i>	<u>40 199.85</u>

C. Vermögensbewegung

<i>Vermögen am 31. Dezember 1955</i>	40 040.65
<i>Vermögen am 31. Dezember 1956</i>	40 199.85
<i>Vermögensvermehrung</i>	<u>159.20</u>

III. Emma-Graf-Fonds

A. Abrechnung 1956

Einnahmen

1. Zinsen	216.50	
2. Gaben und Legate	3 000.—	3 216.50

Ausgaben

1. Unterstützungen	1 600.—	
2. Bankspesen	6.50	
3. Abschreibung Wertschriften auf Nominalwert	112.50	1 719.—

<i>Mehreinnahmen</i>		<u>1 497.50</u>
----------------------------	--	-----------------

B. Vermögensrechnung

1. Sparheft.....	2 649.25	
2. Wertschriften	5 000.—	
3. Zentralkasse (Verrechnungssteuer)	55.50	
<i>Vermögen 1956</i>	<u>7 704.75</u>	

C. Vermögensbewegung

<i>Vermögen am 31. Dezember 1955</i>	6 207.25	
<i>Vermögen am 31. Dezember 1956</i>	7 704.75	
<i>Vermögensvermehrung</i>	<u>1 497.50</u>	

IV. Heim in Bern

A. Betriebsrechnung 1956

<i>Einnahmen</i>	122 076.95	
<i>Ausgaben</i>	102 404.06	

<i>Mehreinnahmen 1956</i>		19 672.89
Abschreibung auf Mobilien	4 020.90	
Abschreibung auf Immobilien	9 545.—	13 565.90

<i>Betriebsgewinn</i>		<u>6 106.99</u>
-----------------------------	--	-----------------

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Abschreibungen auf Wertschriften	765.—
Bankspesen	12.80
Zinseinnahmen	444.30
Betriebsgewinn 1956	6 106.99
	777.80
<i>Reingewinn 1956</i>	<i>6 551.29</i>
	5 773.49
	6 551.29
	6 551.29

C. Vermögensrechnung

Aktiva

1. Kassa	2 879.03
2. Banken	1 773.30
3. Wertschriften	5 121.—
4. Immobilien	626 682.90
5. Mobilien	23 254.36
6. Vorräte	6 774.60
	666 485.19

Passiva

Vermögen 1956

279 696.32

D. Vermögensbewegung 1956

Vermögen am 31. Dezember 1955	273 922.83
Vermögen am 31. Dezember 1956	279 696.32
Vermögensvermehrung (laut Gewinn- und Verlustrechnung)	5 773.49

Die Revisorinnen: *F. Beyerle, I. Kull*

Die Zentralkassiererin: *R. Rutishauser*

V. Stellenvermittlungsbüro

Jahresrechnung 1956

Einnahmen

1. Einschreibegebühren, Vermittlungen 16 133.73
 2. Subventionen 925.— 17 058.73

Ausgaben

1. Verwaltung 15 206.40
 2. Rückerstattungen 120.— 15 326.40

Mehreinnahmen

1 732.33

Vermögen am 31. Dezember 1956

Kassa 81.60
 Postscheck 3 070.24 3 151.84

Vermögen am 1. Januar 1956

Kassa	79.20	
Postscheck	1 340.31	1 419.51

Vermögenszunahme

M. Moser-Bürkli